

## Schulterchluss-Evaluationsseminar

### Das Follow-up des Schulterchluss-Kooperationsseminars 2016/2017

[1-Tagesveranstaltung]

[9:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr]

#### **Was erwartet Sie im Schulterchluss-Evaluationsseminar?**

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die nächsten Impulse für die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Suchthilfe bei suchtbelasteten Familien setzen und die Ideen und Projekte weiterentwickeln, die Sie im Rahmen des vorangegangenen Kooperationsseminars für Ihre Region erarbeitet haben.

Das 1-Tagesseminar gibt Ihnen nicht nur die Gelegenheit, die Umsetzung der bisherigen Maßnahmen zu diskutieren, sondern auch – mit der Unterstützung Ihrer ModeratorInnen – die Möglichkeit die nächsten Schritte zu planen. Übergeordnetes Ziel ist es die Versorgungssituation für Kinder mit suchtkranken Eltern in Ihrer Region weiter zu optimieren.

Standen im Schulterchluss-Kooperationsseminar vor allem der fachliche Austausch der Hilfesysteme und die gemeinsame Ideengenerierung im Mittelpunkt, rücken jetzt Auswahl und Konkretisierung der Ideen, die Sie umsetzen und nachhaltig implementieren möchten in das Blickfeld:

#### [MODUL 1] Entwicklungen seit dem Kooperationsseminar

- [Thematische Sensibilisierung & Netzwerkarbeit] Welche Kooperationen haben sich ergeben? Welche Netzwerke haben sich entwickelt?
- [Blick auf die Kinder] Welche Veränderungen haben sich ergeben?
- [Evaluation Ihrer Ideen/Projekte] Wo stehen wir?

#### [MODUL 2] Bearbeitung aktueller Ideen/Projekte

- [Leitfrage] Welche Ideen/Projekte möchten Sie im Seminar weiterbearbeiten und konkretisieren?
- [Exkurs] Relevante Hilfesysteme > Angebotsportfolio
- [Projektstatus] Was ist der aktuelle Sachstand?
- [Projektziele] Was ist die Zielsetzung? Gibt es Teilziele?
- [Projekthürden] Gibt es Hürden & Widerstände?
- [Projektkooperation] Welche Faktoren sind Projekt-unterstützend?
- [Projektplan] Was sind die nächsten Schritte?

Grundsätzlich ist die Seminarplanung so angelegt, das Sie ausreichend Zeit haben, die Konkretisierung und Umsetzung Ihrer Ideen im Modul 2 zu bearbeiten. Die ReferentInnen möchten Sie hierbei moderierend unterstützen und ggfs. Erfahrungswerte aus anderen Seminaren einbringen.

Vertrauen, Planbarkeit und gute Kenntnisse des jeweils anderen Hilfesystems gelten als zentrale Voraussetzungen für gelingende Kooperationen. Vor diesem Hintergrund möchte das Seminar immer wieder auch ausreichend Raum für den fachlichen, kollegialen Austausch bieten.

Seite 2

Je nach Ihrem individuellen Bedarf und verbleibender Zeit besteht im optionalen Modul 3 das Angebot weitere Themen zu vertiefen.

## [MODUL 3] OPTIONALE THEMEN

- [Brainstorming plus] Generieren weiterer Projektideen
- [Fallbezogene Kooperation] Gemeinsame Bearbeitung eines Falls aus dem Plenum
- [Gruppenangebote] Welche gibt es? Für wann sind sie?

Wir hoffen, dass dieser inhaltliche Rahmen ihren Erwartungen entspricht und Ihnen ausreichend Raum bietet konstruktiv an Ihren Ideen für Kinder mit suchtkranken Eltern weiterzuarbeiten.

Ihnen Allen wünsche ich ein erfolgreiches Seminar,  
herzliche Grüße

Marco Stürmer  
Projektleitung Schulterchluss in Bayern